

Reutlinger Wochenblatt, 14.05.2019

## Frauenhaus Reutlingen feiert 40 Jahre Bestehen – mehr als 2 700 Frauen im Laufe der Jahre aufgenommen Hilfe, wo sie nötig ist

diet, 03.04.2019 10:07 Uhr



Leider keine Seltenheit: Laut Statistik lebt erfährt jede zehnte Frau aktuell häusliche Gewalt. Foto: pixabay

**REUTLINGEN.** »Wer hätte gedacht, dass unser kleiner Verein so lange durchhält, trotz der vielen Widerstände in den letzten Jahren. Das macht mich sehr glücklich«, so Irene Köpf, Leiterin der Beratungsstelle des Vereins Frauenhaus Reutlingen e.V. In den 40 Jahren, den es den Verein gibt, hielt er mehr als nur durch.

Insgesamt fanden mehr als 2 700 Frauen und 2 800 Kinder Schutz, Hilfe und Unterstützung im Frauenhaus. »Damals wurden wir erstmalig mit den verschiedenen Formen von Gewalt konfrontiert und setzten uns damit auseinander. Gewalt kann unter anderem psychisch, sexuell und strukturell auftreten. Mit den Jahren ist die Hilfe aber viel flächendeckender geworden und es wurde viel Wissen entwickelt«, so Eva Macdonald, Vorstandsmitglied im Verein.

### Problem häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt gegen Frauen ist noch immer ein großes Problem in Deutschland. Das spiegelt sich auch im Frauenhaus Reutlingen wider, das quasi dauerhaft überbelegt ist. »Laut unserer bundesweiten Kriminalstatistik stirbt täglich eine Frau an den Folgen häuslicher Gewalt. »Frauenhäuser wie dieses sind absolut notwendig«, erklärt Irene Köpf. Die Zufluchtsstätte des Vereins und die anonyme Zufluchtswohnung bieten Platz für acht bis zehn Frauen mit gleicher Anzahl an Kindern.

In der externen Beratungsstelle finden unter anderem Therapien für Kinder statt, die auf Verarbeitung miterlebter häuslicher Gewalt abzielen.

Ausreichende Finanzierung sei weiterhin ein Problem, so Eva Macdonald. »Die Einrichtung wird von der Bevölkerung mitgetragen, auf deren Geld- und Sachspenden wir angewiesen sind und unglaublich dankbar. An vielen Stellen fehlt oft das Geld. So können wir Dingen wie Präventionsarbeit an Schulen und Sensibilisierung für häusliche Gewalt, wenn dann nur ehrenamtlich nachkommen.« Nichtsdestotrotz kann der Verein dank enger Zusammenarbeit mit Ärzten, Polizei, Jobcenter und weiteren Institutionen schnell und richtig Hilfe leisten. Die Kontaktaufnahme erfolgt nicht nur persönlich, sondern auch per Telefon. »Es ist aber leider noch nicht garantiert, dass ausnahmslos jede Frau Zugang zum Frauenhaus hat. Vor allem für Asylbewerberinnen ist der Zugang zu unserer Einrichtung sehr erschwert, da es hier keine Gesetzesgrundlage gibt«, sagt Köpf. Doch die Zuflucht und den Schutz, die das Frauenhaus für viele Betroffene bietet, ist unumstritten.

*(Zur Feier des runden Geburtstags fand am Sonntag, 7. April, ab 19 Uhr, ein Benefiz Konzert mit dem »musca varia ensemble« in der Evangelischen Kirche Peter und Paul in Gönningen statt.)*